© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Einiges über die Benennung der Makrolepidopteren.

Von Dr. Prehn.

Es ist selbstverständlich, daß die Benennungen der einzelnen Spezies der Lepidopteren den beiden klassischen Sprachen entnommen sind, und bemerkenswert ist, daß die griechische Bezeichnung für Schmetterling, Psyche, sich nur bei einer Gattung, den Sackträgern, und die lateinische, Papilio, als Artbezeichnung nur bei den europäischen Schwanzfaltern erhalten hat. Einleuchtend ist ferner, daß bei der Namengebung auf die Gestalt u. s. w. des Eies und der Puppe Rücksicht nicht genommen worden ist; aber sonst haben die allerverschiedensten an den Raupen und Faltern beobachteten Eigentümlichkeiten herhalten müssen, um in das scheinbare Chaos so unendlich vieler und sich oft so nahestehender Arten Ordnung hineinzubringen, und es ist nicht zu verwundern, daß wir heutzutage manchmal nicht mehr wissen, was einzelne Bezeichnungen ursprünglich bedeuten sollen.

Wie der gewöhnliche Mann bei dem Namen „Schmetterling" fast nur an die Tagfalter denkt, so nennt auch die Wissenschaft alles, was nicht unter die Rhopalocera (mit keulenförmigen Fühlern) fällt, einfach Heterocera (mit andersartigen Fühlern), obgleich letztere der Zahl nach jene weit übertreffen und jene also eigentlich die Ausnahmen bilden. Was die Familien der Heterocera betrifft, so sind die Sphinges nach der altägyptischen Sphinx und zwar wohl deshalb benannt, weil manche Raupen derselben den Kopf mit den Vorderfüßen im Zustand der Ruhe emporheben (atropos, convolvuli, populi, ocellata), die Bombyces nach dem griechischen Worte für Seide,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bombyx, wegen der seidenartigen Beschaffenheit der zu ihren Gespinsten verwandten Fäden — ist doch Bombyx mori der Seidenspinner par excellence —, während die Noctuae sich uns einfach als „Nachttiere" vorstellen, und die Geometrae-Raupen sich fortbewegen wie ein Feldmesser, der während der Arbeit sich in bestimmten Zwischenräumen niederbückt und die Meßkette an sich zieht.

Die Benennungen, die sich von Eigentümlichkeiten der Raupe herschreiben, beziehen sich meist auf die Futterpflanze derselben. Hierbei finden wir die ganze Flora vertreten und ich erinnere nur an altheae, arundinis, betulae, betularius, brassicae, cardui, convolvuli, crataegi, euphorbiae, graminis, humuli, ligustri, napi, nerii, pinastri, plantaginis, populi, piri, quercus, rapae, roboris, scabiosae, tiliae, virgaureae; bryophila versichert uns, daß sie Moos überaus gern hat, während ampelophaga nnd chenopodiphaga einfache „Fresser von Weinlaub und Gänsefuß" auf ihren Visitenkarten stehen haben.

Mit auffallender Eigenschaft tritt vor uns hin: potatoria, die Trinkerin, processionea als die sektionsweise Marschierende, miselia als die Lichtscheue; gabelförmig laufen aus: bicuspis, bifida und furcula; einer schlechten Haltung befleißigen sich: ziczac, notodonta und tritophus, während caeruleo-, bu-, mega- und melanocephala Blau-, Stier-, Dick- und Schwarzkopf getauft sind, ganz zu schweigen von der bösen harpyia und stauropus, dem Kreuzfuß.

Vom Aufenthalt der Raupe haben ihren Namen: hydroecia, die im Wasser, dianthoecia, die in Nelken, capsophila nebst capsincola, die in Samenkapseln leben; rimicola hält sich in Ritzen, salicicola auf Weiden, arenicola in sandiger Gegend, muralis an Mauern auf, segetum verwüstet zum Schaden der Agrarier die Saaten.

Arge Schädlinge nennen sich die Raupen der Gattung porthesia, was Zerstörerin heißt, dann terebra die Bohrerin, ligniperda die Holzvernichterin und endlich piniperda und pinivora, die es auf die Fichten abgesehen haben.

Ganz besonders mannigfaltig ist die Liste der Namen, die sich auf die fertigen Falter beziehen. Da haben wir zunächst

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von Eigennamen fast die ganze griechische Mythologie; es sind vertreten Apollo und seine Beinamen Delius und Parnassius, dann Iris, Selene, Eros, Zephyrus und andere; von sonstigen Berühmtheiten haben wir Oedipus, Arion, der Töne Meister, Sappho, die Sängerin, die etwas leichtfertige Phryne, die arme Niobe und Pandora, die mit ihrer Büchse so unsägliches Unheil über das Geschlecht der armen Sterblichen gebracht hat; auch die Muse Aglaja schließt sich an mit dem Arcas, der sich in die Iphigenie verliebt hatte, und dem Verräter Ephialtes nebst vielen anderen. Aus dem altrömischen Götterkreis begrüßen uns die Damen Pales, die Hirtengöttin, Rumina, die Beschützerin der säugenden Frauen, und Diana in ihren Beinamen Trivia, Cinxia, Levana, und nicht vergessen wollen wir Lucina, gewöhnlich Juno genannt. Schwächer ist der altnordische Götterkreis, vertreten durch Iduna, Freia, Frigga, Embla und Norna. Zu Ehren berühmter Lepidopterologen sind außer anderen benannt: Pier. Kruperi, Leuc. Duponcheli, Deil. Dahlii, Arct. Quenselii, Org. Ledereri und die Sehnsucht der Sammler Hyb. Milhauseri. Als mit andern Namen versehen mögen sich endlich als Verlobte empfehlen das ungleiche landsmännische Paar Act. Isabellae und Zyg. Romeo.

Auf die Farbe des Falters spielen Namen an wie: albula (weißlich), argentea (silbern), bicolorana (zweifach gefärbt), flavago (gelblich), griseola (grau), janthina (veilchenfarbig), leucophasia (von weißem Aussehen), prasinana (hellgrün), rutila (rötlich), squalida (schmutzig), striata (gestreift), unicolor (einfarbig), versicolora (die Farbe wechselnd, bunt).

Von der Zeichnung des Schmetterlings hergenommen sind Bezeichnungen wie polyommatus, ocellata (mit [vielen] Augen), quadra (mit viereckigem Punkt), tessellum und cribrellum (mit siebartiger Zeichnung), flavicornis (mit gelben Fühlern), geographica (mit landkartenähnlicher Zeichnung), pavonia (pfauaugenartig). Hierzu kommt fast das ganze griechische und römische Alphabet: c-album, nigrum und aureum, l-album und nigrum, Kappa, mi, psi, tau, oo, ypsilon, w-album.

Das Gesamtaussehen hat zu Bezeichnungen Veranlassung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gegeben wie Smerinthus und Pterogon, Zackenschwärmer, Gastropacha, Dickleib, Catocala, Untenschön, und zu den Namen der Sesien fuciformis drohnenartig, culiciformis einer Stechmücke gleichend u. s. w., während nach der Körperhaltung des Falters benannt sind pudica und pudibunda (die Verschämten), wozu Pygaera (den Hinterleib emporrichtend) das gerade Gegenteil bildet.

Auf die Verschiedenheit der Geschlechter spielen an dispar (ungleich), Heterogynidae (bei denen die Weibchen ganz anders) und Ocnogyna (bei welchen sie sich durch Trägheit auszeichnen), und bei chysorrhoea und auriflua (Goldafter), palpina (mit langen Palpen), plumigera (mit federförmigen Fühlern), rostralis, proboscidalis, macroglossa (mit einem Rüssel versehen), eriopus und dasychira (Wollfuß), psilura (Nacktschwanz), cucullia (mit einer Kapuze) haben auffallende Körperteile zur Bezeichnung dienen müssen. Auch die Flugzeit des Falters ist bemerkenswert erschienen bei deilephila und crepuscularia (in der Dämmerung), nycteola (des Nachts) und brumata (im Spätherbst fliegend), ebenso wie sein Vorkommen: Lyc. Baetica (in Spanien), Er. glacialis und alpicola (im Hochgebirge), Er. lappona (in Lappland), Agrot. Simplonia (am Simplon). Mehr poetische Bezeichnungen dieser Art sind, um zum Schluß zu kommen, hylophila, nemeobius, silvanus (Hain- und Waldbewohner) und endlich anthocharis (sich an Blumen erfreuend), der Name einer unserer schönsten Frühlingsfalter.

Saarburg (Lothringen).

Ortners Klapp-Kapseln und Minutien-Träger.

Die rühmlichst bekannten Ortnerschen Klapp-Kapseln ermöglichen es, kleine und kleinste Insekten so zu befestigen, daß sie von allen Seiten genau besichtigt und richtig bestimmt werden können, auch wenn sie bereits fertig präpariert sind. Zugleich schützen diese Kapseln vor äußerer Beschädigung, vor Verstäubung und dergl. Muster sind zu beziehen vom Verfertiger, Herrn J. Ortner, Wien 18, Gemeindegasse 3.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 1896

Autor(en)/Author(s): Prehn A.

Artikel/Article: Einiges über die Benennung der Makrolepidopteren 151-154